Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik

Band: 101 (2010)

Heft: 9: 100 Jahre Diskurs zur schweizerischen Energiepolitik = 100 ans de discussion sur la politique énergétique suisse

Rubrik: Branche Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

X-Tracer Team Switzerland schafft Finalqualifikation

Der Progressive Automotive Prize findet im Herzen der US-Automobilindustrie statt und steht unter dem Patronat von Persönlichkeiten wie Al Gore. Die 98 angemeldeten Teams messen sich in drei Selektionsphasen, wobei sich 15 Mannschaften für das Finale qualifizieren. Während der Ausscheidungsrennen werden die Energieeffizienz, Leistung, Sicherheit inklusive Elchtest und Reichweite geprüft.

Das Schweizer Team steht vor dem Finale mit beiden X-Tracern (mit einer Reichweite von 8,6 km/kWh) in den Top drei aller Kategorien und führt deutlich in der Klasse «Alternative Tandem». No

Peraves

Führender Schweizer X-Tracer der Klasse 8,6 km/kWh.

Le plus grand parc éolien offshore du Danemark

Siemens Energy a obtenu de Dong Energy une commande de 111 éoliennes pour le projet danois d'Anholt. Avec une puissance de 400 MW, Anholt sera presque deux fois plus grand que Horns Rev II, le parc éolien offshore le plus grand du monde (209 MW) actuellement. Après la mise en service en 2013, Anholt fournira du courant propre à environ 400 000 ménages et couvrira à peu près 4 % de la consommation totale de courant du Danemark. No

In Spreitenbach entsteht Umwelt-Arena auf 10 000 m²

Das Kompetenzzentrum für Umwelttechnologie offeriert Anbietern von Produkten, Systemen und Dienstleistungen eine Plattform, um ihre ökologischen Innovationen Kunden und Interessierten erleb-, begreif- und vergleichbar zu präsentieren. Zusätzlich werden fundierte, neutrale Informationen und Wissen im Zusammenhang mit Ökologie und Umwelt angeboten. Die Eröffnung des Zentrums ist auf Anfang 2012 geplant. No

Une centrale photovoltaïque alimente 6000 ménages

Le constructeur international d'installations M+W Group a reçu une commande en vue de la planification et de la construction d'une grande centrale photovoltaïque en Italie centrale.

L'installation fournira une puissance maximale de 14,5 MW_p. La centrale doit être construite dans la province de Macerata, et devrait être connectée au réseau fin 2010. No

Englisches Stromnetz bald in chinesischer Hand

Der chinesische Mischkonzern Cheung Kong Infrastructure Holdings wird das britische Stromnetzgeschäft des französischen Energieriesen Electricité de France für 5,8 Mia. Pfund (rund 9,4 Mia. CHF) erwerben. Unter Zustimmung der Wettbewerbs- und Kartellbehörden wird dieser Deal noch im laufenden Monat in Hongkong offiziell gemacht.

Das Investment der Chinesen hat vor allem strategische Bedeutung. Da sich der Energiemarkt Hongkongs zuletzt eher schwach entwickelt hat, erweiterte Cheung Kong ihr Portfolio. Das Unternehmen investierte ausserdem in den Gas-, Wasser- und Infrastrukturbereich in Australien sowie in Kanada und Grossbritannien. No

Vera Brannen neue Präsidentin der Swiss UPA

Die Delegierten der Schweizer Organisation der Usability Professionals' Association (UPA) haben Vera Brannen zur neuen Präsidentin gewählt. Die Inhaberin der Agentur Brannen Usable Brands hat sich zum Ziel gesetzt, die Swiss UPA neu auszurichten. Im Vordergrund steht dabei der Bereich Bildung und Stellenvermittlung.

Hier soll sich die Swiss UPA als zentrale Anlaufstelle für User Experience und Usability in der Schweiz etablieren. Neben der Durchführung des World Usability Day 2010 sind regelmässige Anlässe geplant. No

Reichle & De-Massari – Neuer Vertriebschef

Reichle & De-Massari AG ergänzt das Managementboard. Ingo Kübler übernimmt das Amt des Chief Sales Officer (CSO). Nach dem Abgang von Hanspeter Legler hatte CEO Martin Reichle den Vertrieb gesteuert. No

Siemens

Software von SCS Info Tech ermöglicht die permanente Stromüberwachung.

Blackout-Prävention

Siemens Energy erwirbt von SCS Info Tech in New York mit Quick Stab eine Software zur Prävention von Blackouts in Stromversorgungsnetzen. Die Software ist bereits bei Energieversorgern in Asien und Europa sowie in Lateinamerika und in den USA im Einsatz. Mit Quick Stab lässt sich nicht nur die Stabilität von Netzen verbessern. Die Software ermöglicht auch eine permanente Überwachung und warnt die Leitstelle vor, falls sich aufgrund von Veränderungen der Netzauslastung und der Leistungsflüsse ein Stromausfall anbahnen sollte. No

Grösster Stromübertragungs-Auftrag für ABB

ABB hat von der deutschen Transpower einen Auftrag zur Anbindung von Windparks in der Nordsee erhalten. Die Auftragssumme beträgt rund 700 Mio. US-Dollar und ist somit der grösste Stromübertragungsauftrag, den ABB bislang erhalten hat. Die Windparks liegen im Cluster DolWin1 und sollen an das deutsche Stromnetz angeschlossen werden. Ihre Kapazität beträgt 800 MW. Deutschland deckt derzeit etwa 8 % des Strombedarfs mit Windenergie. Dieser Anteil soll sich bis 2020 verdoppeln. No

Transfert des réseaux de transport à Swissgrid

Le processus de transfert des réseaux de transport, de leurs anciens propriétaires à la Société nationale pour l'exploitation du réseau Swissgrid, a débuté. Toutes les parties désirent que le transfert soit terminé au plus tard d'ici à fin 2012. Une déclaration d'intention a été signée à cet effet. No

Weiterbildung – Ihr Schlüssel zum Erfolg

Das **international institute of management in technology (iimt)** der Universität Fribourg bietet einzigartige und spezialisierte Lehrgänge im Bereich **Energie-Management** an.

Executive MBA, Executive Diploma, einzelne Fachkurse oder massgeschneiderte Firmentrainings.

Ein internationales Netzwerk von exzellenten Dozierenden und Spezialisten aus der Branche vermitteln Ihnen top-aktuelles Know-How und wertvolle Einblicke in die Praxis. Überzeugen Sie sich während unserem nächsten September-Kurs **"Utility Technology"**! Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Nächste Informationsveranstaltungen in Ihrer Nähe:

Bern	09.09.2010	18:00 - 20:00
Fribourg	30.09.2010	18:00 - 20:00
Zürich	27.10.2010	18:00 - 20:00
Bern	24.11.2010	18:00 - 20:00

Wir freuen uns, Sie in Fribourg begrüssen zu dürfen.
Weitere Informationen finden Sie unter **www.iimt.ch**.

The iimt Executive Programmes - a smart investment in your future

accredited by the SUC - Swiss University Conference

international institute of management in technology
University of Fribourg
Bd de Pérolles 90
CH-1700 Fribourg
Phone: +41 26 300 84 30
Fax: +41 26 300 97 94
e-mail: info@iimt.ch

www.iimt.ch

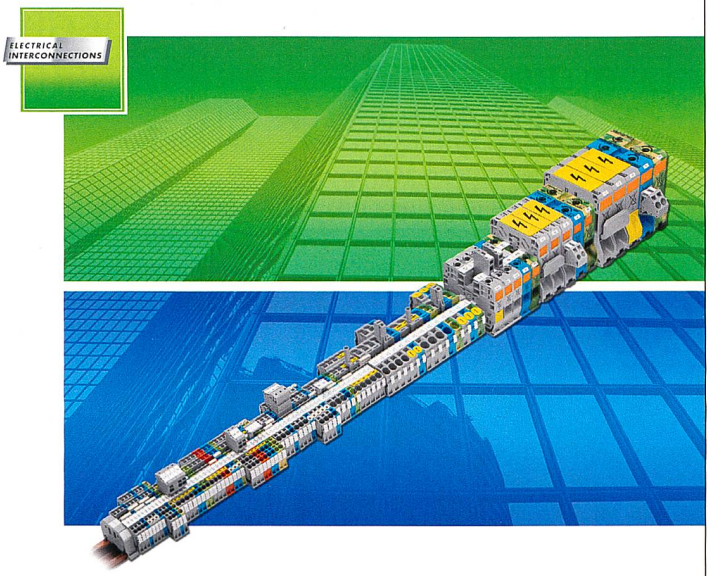
UNIVERSITAS FRIBURGENSIS

Gemeinsam sind sie noch stärker: TOPJOB®S & POWER CLAMP®

Reihenklemmen mit Federklemm-Anschluss.
Für Leiterquerschnitte von 0,25 bis 95 mm².

- Rüttelsicher & wartungsfrei
- Präzise, schnell und sicher anschließen
- Kontaktieren automatisch mit der richtigen Kraft - bis 232 A
- Feststellmechanismus sorgt für einfaches Handling bei großen Querschnitten

Flexible Automatisierung braucht sichere Verbindungen!



WAGO CONTACT SA
Route de l'Industrie 19
1564 Domdidier

deutsch 026 676 75 86
français 026 676 75 87
italiano 026 676 75 88
Fax 026 676 75 01
E-Mail order.ch@wago.com

www.wago.com

WAGO® INNOVATIVE CONNECTIONS

BRANCHE **PANORAMA**

Bundeskanzlerin Angela Merkel besichtigt Kraftwerk Rheinfelden

Hoher Besuch für die Energiedienst AG: Am 27. August besichtigte Bundeskanzlerin Angela Merkel das neue Wasserkraftwerk Rheinfelden. Bei der Stippvisite mit dabei waren Rainer Brüderle, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Stefan Mappus, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, und Urs Hofmann, Landstatthalter des Kantons Aargau.

Angela Merkel lobte des Kraftwerk, das bis Ende Jahr in Vollbetrieb sein wird und eine viermal grössere Leistung als das alte Werk aufweist, in den höchsten Tönen: «Ich glaube, dass Rheinfelden ein Beispielprojekt für Europa, für ein gutes modernes Kraftwerk ist. Wenn man sieht, dass 94 % Wirkungsgrad erreicht werden – dann sage ich als Physikerin: Chapeau, das ist toll.»

Der Besuch bildete Teil der «Energie-Reise», auf welcher sich die Bundeskanzlerin einen Überblick über die verschiedenen Arten der Energiegewinnung in Deutschland verschaffte. Mn

Energiedienst

Angela Merkel mit Politikern und Firmenvertretern.

Grosskunde darf in Grundversorgung wechseln

Das Bundesverwaltungsgericht erlaubt dem Stahlwerk Gerlafingen, den Strom in der Grundversorgung zu beziehen, obwohl es vor der gesetzlichen Marktöffnung spezielle Verträge mit seinem Lieferanten abgeschlossen hatte. Der Bundesrat habe sich nicht an die gesetzliche Vorgabe gehalten, als er in der Verordnung gewisse Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch von über 100 MWh zum vornherein vom Wahlrecht zwischen Grundversorgung und Markt ausgeschloss. Ob der Entscheid ans Bundesgericht weitergezogen wird, stand bei Redaktionsschluss nicht fest. Mn

Positiver Start für das Gebäudesanierungsprogramm

Das Gebäudeprogramm des Bundes ist in den ersten sechs Monaten erfolgreich gestartet. Bis 30. Juni 2010 gingen rund 14 000 Fördergesuche im Umfang von insgesamt 123 Mio. CHF ein. Knapp 7500 Gesuche mit einer Fördersumme von rund 61 Mio. CHF wurden bereits bewilligt. Der Gesuchseingang liegt damit über den Erwartungen, wie das Bundesamt für Energie mitteilt. Für die Sanierungen von Gebäudehüllen stehen während 10 Jahren 133 Mio. CHF pro Jahr aus der CO_2-Abgabe zur Verfügung. Mn

«Energie ist eine Überlebensfrage»

Leserbrief

Für die Menschen ist genügend Energie immer eine Überlebensfrage. Wir habe es weit gebracht, über allen Energieträgern hängt das Damoklesschwert der Kraftwerksgegner. Die Energieträger sind verzahnt. Trotzdem, die elektrische Energie ist unbestritten von allen Energiearten für uns die Lebensnotwendigste. Der Industriestandort ist langfristig zu sichern, die Bevölkerungszunahme ist eine Tatsache, demzufolge muss sich die Politik sehr bald zur elektrischen Energiegrundversorgung entscheiden. Daher können wir nicht so tun, als falle die elektrische Energie gratis vom Himmel. Wir brauchen mehr elektrische Energie.

Unsere Politik wird mit der Wahl, wie elektrische Energie produziert werden soll, über Wohlstand oder Armut, über Fortschritt oder Rückschritt entscheiden. Es ist bedauerlich: Kraftwerksgegner sind sich nicht im Klaren, dass sie die Armut fördern. Diese Einstellung liegt bleischwer auf unserem Land. Sind in naher Zukunft die Wasserkraftwerke ausgebaut, bleiben für eine gesicherte Energiepolitik nur die Kernkraftwerke übrig.

In der Schweiz können die Sonnen- und Windkraftwerke mit der produzierten Nettoleistung die jährliche Zunahme der elektrischen Energie langfristig nicht annährend decken, geschweige irgendeinmal die produzierte Bandenergie von Kern- und anderen Dampfkraftwerken von heute ganz ersetzen. Würden Sonnen- und Windprojekte – politisch so gewollt – allen anderen Kraftwerksprojekten vorgezogen, dann müssten wir unseren Arbeits- und Lebensrythmus umstellen und uns nach der Sonne und den Winden richten?

Kernkraftwerke sind teure und komplizierte Grossanlagen. Nichtsdestotrotz müssen Kernkraftwerke vorangetrieben werden. Damit grosse Schadensereignisse nicht eintreten können, müsste man eigentlich gegen alle ökonomische Gesetze überlegen, ob viel kleinere Kernkraftwerke nicht besser wären. Das schafft erst noch mehr hochqualifizierte Arbeitsplätze. Zeigen die kleinen Kernreaktoren in den US-Unterseeboten nicht in die richtige Richtung, wie unser Land mit genügend elektrischer Energie versorgt werden könnte? So, wie das Geld heute in der Schweiz in Strömen in Umweltschutzprojekte fliesst – ob alles dem Umweltschutz dient, sei für einmal dahingestellt –, so müsste für eine saubere und zukunftssichernde elektrische Bandenergieversorgung genügend gutes Geld vorhanden sein.

Max Matt, 9450 Altstätten

BRANCHE **PANORAMA**

«Strombranche steht sich teils selbst im Weg»

Das Image der Strombranche? Eine gute Frage, zumal für einen Journalisten, der sich im hektischen Alltag lediglich periodisch mit diesem Sektor befasst – und daher jedes Mal aufs Neue schauen muss: Die Strombranche, wer ist das überhaupt? Der erste Gedanke: Das sind die mit den hohen Mauern, den dicken Gewinnen und den knappen Perspektiven. Die, die in unzähligen Gesellschaften, Verbänden und Foren organisiert sind. Und die, die sich alle gegenseitig übers Kreuz besitzen – um dann doch in Kernfragen heftig miteinander zu streiten.

Diese ersten Reflexe zeigen, wo die Schwierigkeiten für das Image liegen und wo die Knacknüsse der Öffentlichkeitsarbeit. Die Branche produziert ein Gut, dessen Herstellung vielfach bedrohlich wirkt, das auf Knopfdruck einfach da ist und das (wohl auch unter Journalisten) viele nicht verstehen. Umso schwieriger ist es für die Stromer, verständlich zu machen, was sie tun und fordern. Und umso mehr müssen sie es erklären. Schöpfen

zVg

Daniel Friedli, Bundeshausredaktor des Tages-Anzeigers.

wir das Potenzial der erneuerbaren Energien wirklich aus? Nutzen wir den KKW-Strom zum Verbrauch oder nur, um mehr Geld mit der Wasserkraft zu verdienen? Und ist es richtig, weiterhin auf eine Energieform zu setzen, die für so viele Jahre Abfälle hinterlässt, wie zwischen heute und der Steinzeit liegen? Wer diese Fragen überzeugend beantworten kann, wird wohl die Stimmen gewinnen.

Doch wie meistens in der Politik wird Überzeugung allein nicht reichen. Sobald es um unsichere Szenarien und Prognosen geht, braucht es auch Vertrauen. Dieses hat die Branche sicher verdient, wo es um die Sicherheit geht. Niemand wird behaupten, sie arbeite unzuverlässig oder fahrlässig, im Gegenteil. Politisch freilich dürfte sie es schwerer haben, wobei sich die Branche mit all ihren Gesellschaften, Verbänden und Foren womöglich selber etwas im Weg steht. Denn wer hinter die Logos sieht, merkt schnell: Die Strombranche, das sind nicht einfach Alpiq, VSE oder Nuklearforum, mit denen sich die breite Öffentlichkeit kaum identifizieren dürfte. Es sind letztlich die Kantone, die Städte und die Gemeinden, denen man sich schon fast automatisch zugehörig fühlt. Doch wie viele Menschen denken bei der Frage nach der Strombranche als Erstes daran? Mn

1910 2010 100 Jahre

Zum Jubiläum 100 Jahre Bulletin wollen wir wissen, wie Journalisten die Strombranche wahrnehmen.

Neuer Windpark im Kanton Fribourg geplant

Die Sol-E Suisse AG plant zusammen mit der Groupe E Greenwatt AG und der Gruyère Energie AG die Errichtung eines Windparks zwischen La Berra und Le Cousimbert. Der Standort ist im Richtplan des Kantons Fribourg erfasst. Das Baugesuch für die Installierung von Messmasten wurde eingereicht.

Abgeschlossen wurden derweil die Bauarbeiten für die Erweiterung des grössten Windparks der Schweiz auf dem Mont Crosin im Berner Jura. Die Kosten des Ausbaus betrugen 52 Mio. CHF. Mn

800 Besucher besichtigen Wasserkraft-Baustelle Taschinas

Am 14. August informierten sich trotz Regenwetters rund 800 Besucher am «Tag der offenen Baustelle» über den Stand der Bauarbeiten für das Wasserkraftwerk Taschinas. Repower wollte mit diesem Informationstag vor allem der Bevölkerung aus den Konzessionsgemeinden Fanas, Seewis i. Pr. und Grüsch die Möglichkeit geben, hinter die Kulissen zu schauen. Die Anlage wird voraussichtlich im Frühling 2011 ans Netz angeschlossen. Mn

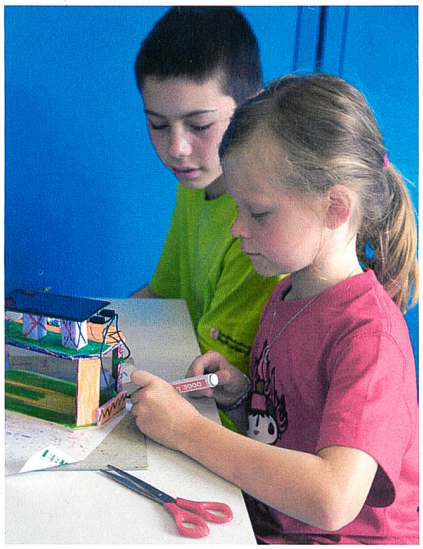
Kleiner Basler Tüftler entwickelt Mini-Seilbahn mit Solarantrieb

Wer sagt, der Schweiz mangle es an technikbegeisterten Tüftlern? Der 12-jährige Sven aus dem basellandschaftlichen Lausen straft die Skeptiker Lügen.

Nachdem er an Solar-Workshops der EBM ein Solarauto und ein Solarschiff gebaut hatte, experimentierte er zu Hause weiter und entwickelte eine Miniatur-Solarseilbahn. Neben innovativem Geist zeigte Sven daraufhin auch Initative, er wurde bei der EBM vorstellig. Dort war man von seiner Erfindung angetan. Schnell fiel der Entscheid, die Solarseilbahn, nur leicht modifiziert, in das Workshop-Programm aufzunehmen.

Und so bastelten diesen Sommer im Rahmen des Ferienpass-Angebots der EBM 600 Kinder eine kleine, mit Sonnenenergie angetriebenen Seilbahn. Ziel dabei: Spielerisch erfahrbar machen, wie erneuerbare Energie etwas antreiben kann. Dabei lernen die Kinder auch, wie Fotovoltaikzellen funktionieren und wo sie Anwendung finden.

Nun wird der Solarseilbahn in das Programm «EBM Lernwelt Energie» aufgenommen, das Schulklassen das ganze Jahr über offen steht. Ein Programm, das sich übrigens grosser Beliebtheit erfreut: Letzes Jahr nahmen 6500 Kinder und Jugendliche der 1. bis 8. Klasse teil. Mn


EBM

Cindy und Erfinder Sven basteln im Solarworkshop.